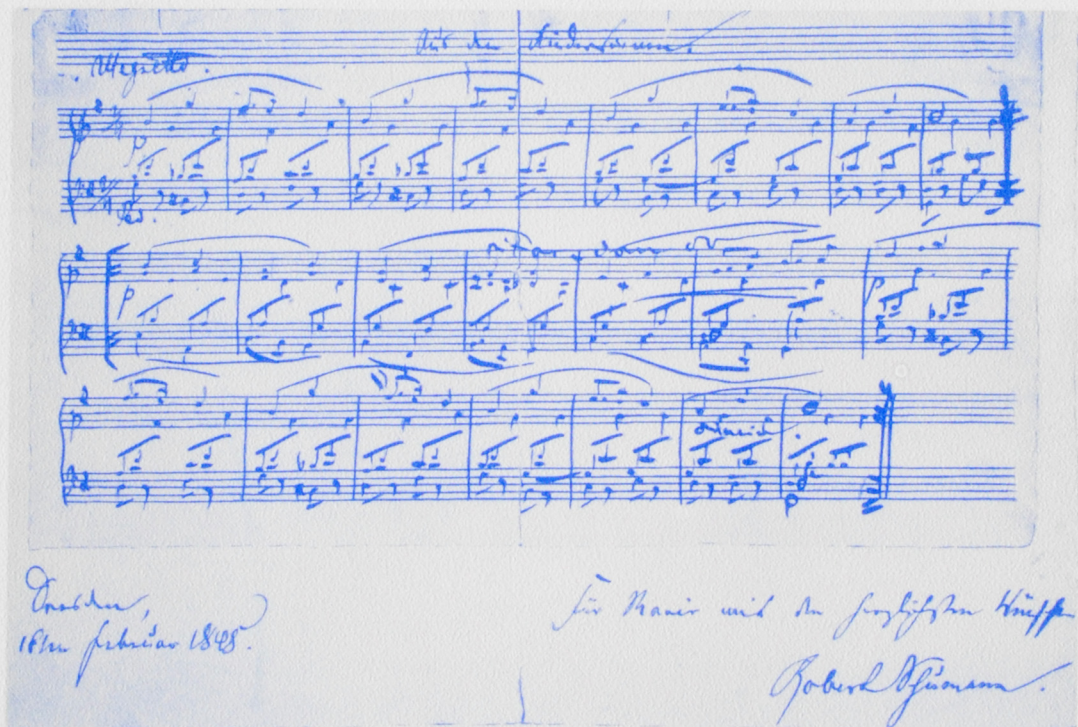


UDO ZILKENS

Robert Schumann

Die Kinderszenen

im Spiegel ihrer Interpretationen
seit Clara Schumann



TONGER

Robert Schumann

Die Kinderszenen

im Spiegel ihrer Interpretationen seit Clara Schumann
durch Musiktheoretiker und Musiker

20. Mai 1996 - der 100. Todestag Clara Schumanns. Noch in ihren letzten Jahren brachte Clara eine „Kritische Gesamtausgabe“ - mit Unterstützung von Johannes Brahms - und eine „Instruktive Ausgabe“ der Werke Robert Schumanns heraus. Von ihren englischen Schülerinnen gibt es sogar einige Aufnahmen, die den Anfang bilden für das heutige faszinierende Spektrum an Interpretationen der „Kinderszenen“.

Überraschend kontrovers diskutieren Musiktheoretiker die Überschriften, den Zyklusgedanken usw. Und schon der Briefwechsel zwischen Clara und Robert Schumann, die Äußerungen gegenüber Freunden etc. sind nicht frei von Widersprüchen.

Präzise vermittelt dieses Schumann-Buch eine Fülle von Einsichten, lässt Leser wie Spieler die tiefere Bedeutung dieses Meisterwerks erahnen. Zilkens zitiert viele wichtige, oft untereinander gegensätzliche Kommentare, geleitet den Leser sicher und einfühlsam durch das Dickicht der Meinungen. Seine Exkurse u. a. über die originalen Tempi, seine Wertung fast aller wichtigen Schallplattenaufnahmen sind wertvoll und von großem Interesse.

Paul Badura-Skoda

Geht man von der Frequenz aus, mit der seine Bücher im Rezensionsteil von fermate erscheinen, muss es sich um den schreibfleißigsten Autor - mindestens des Rheinlandes - handeln.

Auf 80 Seiten behandelt Udo Zilkens, Dozent an der Kölner Musikhochschule, Robert Schumanns „Kinderszenen“ op. 15, ein gleichermaßen vielgespieltes wie von der Musikwissenschaft ob seiner Petitesse bisher wenig beachtetes Hauptwerk Schumanns. Zilkens gliedert seine Untersuchung in drei Bereiche: Zunächst untersucht er die Entstehungszeit. In einem zweiten Kapitel geht es um die wissenschaftliche Diskussion (eine typische Zwischenüberschrift: Sammlung „putziger Dinge“ oder „Zyklus?“).

Auf der Basis einer selbsterstellten Diskographie und einer Gegenüberstellung verschiedener Druckausgaben schließlich der Blick auf die musikalische Interpretation. Angefangen bei den ersten Klangerzeugnissen von Clara Schumanns Schülerinnen, reicht der Blick bis in die jüngste Gegenwart. Zilkens betrachtet mit großer Systematik Stück um Stück. Eine Studie, die bei der Erarbeitung einer eigenen Interpretation sehr hilfreich sein kann.

Christoph Dohr, fermate

Das Faksimile auf dem Umschlag zeigt Robert Schumanns Albumblatt für Marie Wieck, „Von fremden Ländern und Menschen“. Das Original befindet sich im Besitz des Robert-Schumann-Hauses Zwickau.

© 1996, 79 Seiten
EDITION TONGER - www.tonger.de

ISBN 3-920950-27-5
ISMN M-005-28381-2

Robert Schumann

Die Kinderszenen

im Spiegel ihrer Interpretationen seit Clara Schumann
durch Musiktheoretiker und Musiker

Inhalt

Einleitung

1. Entstehungszeit - Robert Schumann und Clara Wieck

1. Tagebuch, Briefe, Skizzen, Albumblätter und Erstdruck
2. Auseinandersetzung Schumanns mit Ludwig Rellstab

2. Musiktheoretiker - Diskussion und Deutung

Johann Christian Lobe, Arnold Schering, Hans Pfitzner, Alban Berg,
Rudolf Steglich, Rudolf Réti, Peter Rummenhölter, Clemens Kühn ...

1. Alban Berg contra Hans Pfitzner
2. Sammlung „putziger Dinger“ oder „Zyklus“?
3. Überschriften als „feinere Fingerzeige“

3. Pianisten - Ausgaben und Aufnahmen

Clara Schumann, Fanny Davies, Adelina de Lara ...
Alfred Cortot, Elly Ney, Walter Gieseking, Clara Haskil, Wilhelm Kempff,
Claudio Arrau, Vladimir Horowitz, Tatiana Nikolayeva, Paul Badura-Skoda,
Alfred Brendel, Vladimir Ashkenazy, Martha Argerich, Daniel Barenboim ...

1. Clara Schumann und ihre Schüler
2. Aspekte der Interpretation
 - Von fremden Ländern und Menschen
 - Kuriose Geschichte
 - Hasche-Mann
 - Bittendes Kind
 - Glückes genug
 - Wichtige Begebenheit
 - Träumerei
 - Am Kamin
 - Ritter vom Steckenpferd
 - Fast zu ernst
 - Fürchtenmachen
 - Kind im Einschlummern
 - Der Dichter spricht

Exkurs: „Kinderszenen“ in der bildenden Kunst der Romantik

Zusammenfassung

Literatur

Diskographie